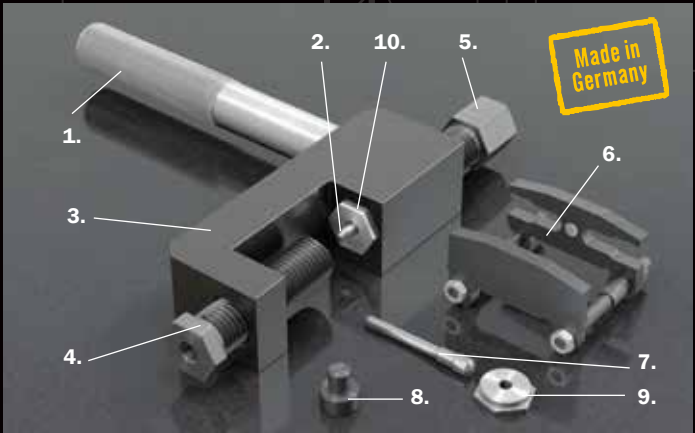




GEBRAUCHSANWEISUNG Kettenwerkzeug DRCP3



Vielen Dank für das Vertrauen das sie durch den Kauf des AFAM DRCP2 Kettenwerkzeug entgegengebracht haben.

Übersicht

- | | |
|---------------------------|--|
| 1. Griff | 6. Magnetischen Positioniereinheit |
| 2. Dorn \varnothing 5mm | 7. Dorn \varnothing 4mm |
| 3. Grundkörper | 8. Bolzenanschlag |
| 4. Spannschraube | 9. Zentrierschraube \varnothing 4mm |
| 5. Druckschraube | 10. Zentrierschraube \varnothing 5mm |

Warnhinweise

ACHTUNG!

Lesen sie vor die Anwendung des Werkzeugs die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.

ACHTUNG!

Wenn sie nach sorgfältigen Studium der Gebrauchsanweisung noch unsicher sind, ob sie das Werkzeug korrekt anwenden können, ziehen sie einen Fachmann hinzu. Unsachgemäß montierte und vernietete Ketten können Beeinträchtigung der Betriebssicherheit des Fahrzeugs führen.

ACHTUNG!

Ein umstürzen des Motorrades kann zu Verletzungen und Schäden am Motorrad führen. Sorgen Sie daher für einen festen Stand des Motorrads und schalten sie Motor und Zündung aus.

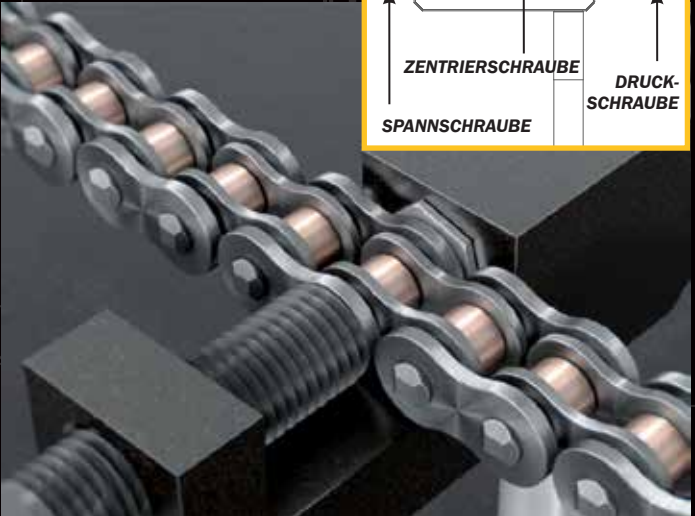
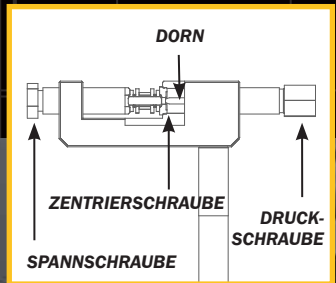
////////// **Vorgehensweise beim Kettenwechsel**

Eine Erneuerung der Kette ohne gleichzeitigen Austausch von Kettenrad und Ritzel führt in der Regel zu einem stark erhöhten Verschleiß der neuen Kette. Wir empfehlen daher, Kettenrad und Ritzel grundsätzlich zusammen mit der Kette zu erneuern. Achten sie bitte beim Kauf darauf, dass alle Bauteile für ihr Fahrzeug passend sind. Sie benötigen eine Kette, ein Kettenritzel, ein Kettenrad und ein Kettenschloss mit hohlen Bolzen, ggf. noch neue Verdreh-sicherungen für die Befestigungsschrauben von Kettenrad und Ritzel in Form von Sicherungsblechen o.ä.. Befragen Sie hierzu Ihren Fachhändler!

1. DEMONTAGE DES VERSCHLISSENEN KETTENSATZES

- >> Zur Demontage der verschlissenen Kette verwenden sie den richtigen Dorn und Zentrierschraube. Dorn und Schraube 4 mm für 415 - 420 - 428 Ketten und 5 mm for 520 - 525 - 530 - 532 - 630 Ketten. Platzieren Sie die Kette in dem Werkzeug. Den Dorn durch Drehen der Druckschraube zurückziehen, bis er nicht mehr zu sehen ist. Zum trennen der Kette einen ihrer Bolzen in das Werkzeug durch drehen der Spannschraube einspannen. Der Bolzen wird dabei in der Vertiefung zentriert, in den auch der Dorn verschwunden ist.
- >> Durch Drehen der Druckschraube den Bolzen auspressen (Abb.1). Dazu das werkzeug am griff festhalten und mit einem Schlüssel SW19 in Uhrzeigerrichtung die Druckschraube eindrehen.
- >> Kettenrad und Ritzel demontieren

Abb. 1



2. AUFLEGEN DER NEUEN KETTE

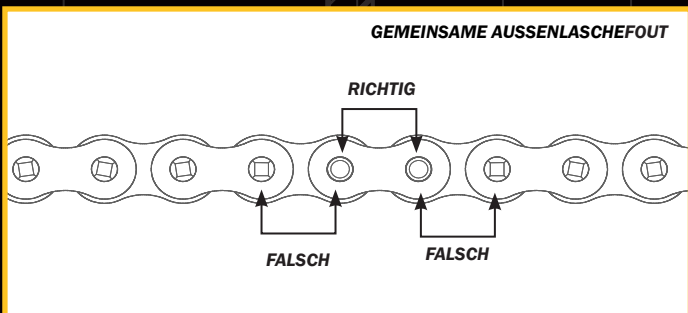
- >> Neues Kettenrad und Ritzel montieren, dabei die Verdrehsicherungen der Befestigungsschrauben nicht vergessen und die Herstellerangaben beachten.
- >> Die Kettenspannvorrichtung auf minimale Spannung einstellen.
- >> Die Montage einer neuen Kette ist ohne Ausbau der Schwinge bei den meisten Motorrädern nur dann möglich, wenn die Kette offen ist. Bei Verwendung einer Endloskette muss diese zunächst aufgetrennt werden.

Zum Trennen müssen zwei benachbarte Bolzen ausgepresst werden, die über eine gemeinsame Außenlasche verfügen, wie in Abbildung 2 zu sehen. (Abb. 2)

ACHTUNG!

Eine falsche Auswahl der Bolzen führt zum Verlust eines Kettengliedes und macht die Kette unbrauchbar!

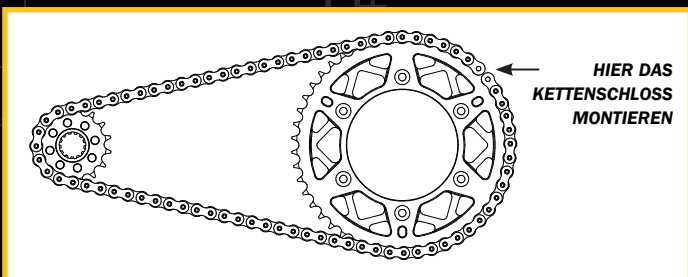
Abb. 2



3. MONTAGE DES KETTENSCHLOSSES

- >> Je einen Dichtring auf die beiden Bolzen des Kettenschlosses aufschreiben und die Bolzen großzügig mit Fett bestreichen.
- >> Die Kette auf Kettenrad und Ritzel auflegen und die Enden mit dem präparierten Teil des Kettenschlosses lose verbinden. Dazu die Bolzen durch die offenen Hülsen an die beiden Kettenenden schieben. Dabei ist es zur Fixierung der Kette hilfreich, die offenen Enden der Kette auf das Kettenrad aufzulegen (Abb.3)

Abb. 3



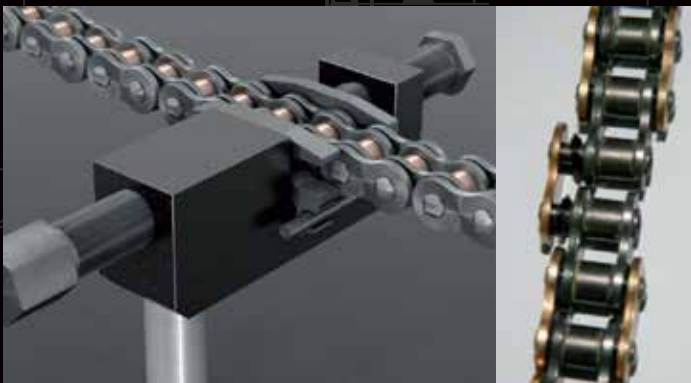
- >> Nachdem die Kette lose verbunden wurde, am Hinterrad drehen und so das Kettenschloss unten in die Mitte zwischen Kettenrad und Ritzel bringen, wo es für das Aufpressen der Außenlasche gut zugänglich ist.
- >> Die aufzuschiebende Außenlasche des Kettenschlosses mit etwas Fett an die Bolzen heften und das Kettenschloss mit der beiliegende Positioniereinheit von unten kommend so umschließen, dass durch die Aussparungen der Positioniereinheit hindurch zu sehen ist, ob die Bohrungen in der Außenlasche mit den Enden der Bolzen fluchten. Die Positioniereinheit bleibt durch die integrierten Magneten am Kettenschloss haften (Abb.4).

Abb. 4



- >> Den Dorn des Kettenwerkzeugs durch Drehen der Druckschraube so positionieren, dass er etwa 5 mm heraussteht und mit der Spannschraube den Arbeitsraum so einstellen, dass sich das Werkzeug von unten nach oben über die Positioniereinheit schieben lässt.
- >> Das Werkzeug über die Positioniereinheit schieben und die Druckschraube handfest anziehen, sodass die Kette incl. Positioniereinheit im Werkzeug eingespannt ist. Erneut sicherstellen, dass die Bolzen mit den Bohrungen fluchten, dann die Aussenlasche durch Drehen der Druckschraube aufschieben. Die Positioniereinheit erstreckt sich von seiner Breite her nicht nur über das Kettenschloss, sondern auch über die beiden Nachbarlasche und die Positioniereinheit berühren, ist die Außenlasche in der richtigen Position und der Aufschiebevorgang ist beendet. Man kann das mit bloßen Auge feststellen. Keinesfalls weiterdrehen! (Abb.5)

Abb. 5



HINWEIS ZUR FUNKTION VON KETTENGLIEDERN:

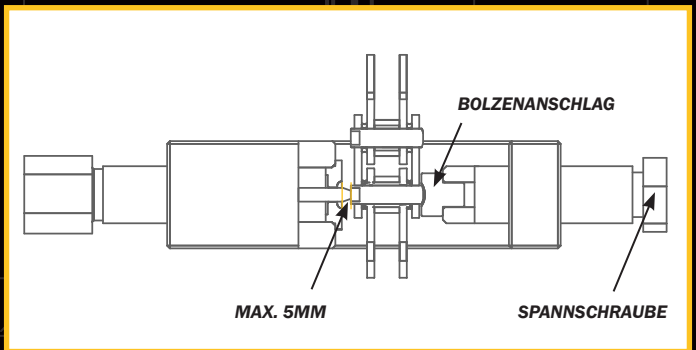
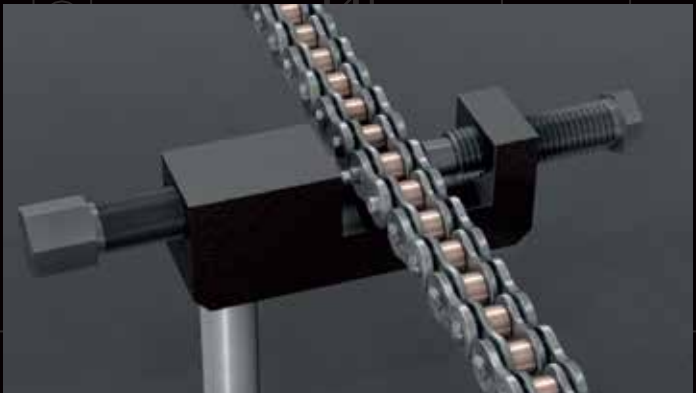
Kettenglieder sollen sich leicht bewegen lassen. Daher muss zwischen den Hülzen und den Außenlaschen Spiel herrschen. Schiebt man die Außenlasche zu weit auf, berührt sie die Hülzen im inneren des Kettenschlosses und es ist kein Spiel mehr vorhanden. Zusätzlich werden die Dichtringe zu stark vorgespannt (gequetscht). Die Funktion ist beeinträchtigt und hoher Verschleiß oder spontanes Versagen können die Folge sein.

Sollte die Außenlasche versehentlich zu weit aufgeschoben worden und das Kettenschlossglied schwergängig sein, die Bolzen herauspressen und ein neues Kettenschloss verwenden.

4. VERNIETEN DER KETTENSCHLOSSBOLZEN

>> Nach dem Aufschieben der Außenlasche des Kettenschlosses ist es erforderlich, beide Bolzen des Kettenschlosses zu vernieten. Dazu die Druckschraube so drehen, dass der Dorn etwa fünf Millimeter aus der Führung herausragt. Den Bolzenanschlag auf die Spannschraube stecken und durch Drehen der Spannschraube den zu vernietenden Bolzen einspannen. Auf die Zentrierung des Dorns im hohlen Bolzen des Kettenschlosses achten (Abb.6)

Abb. 6



>> Wir empfehlen die Verwendung eines Drehmomentschlüssels. Eine Vernietung mit 20 Nm ist bei den üblichen 5xx Ketten vollkommen ausreichend (bei älteren Kettentypen beachten Sie bitte folgende Drehmomente: 4xx: 10 Nm, 6xx: 25 Nm).

5. KETTE SPANNEN

>> Kette nach Herstellervorschrift spannen.

HINWEIS ZUR KETTENSPIGUNG:

Die Entfernung zwischen Kettenritzel und Kettenrad bestimmt die Kettenspannung. Sie ist maximal, wenn die Schwinge etwa horizontal steht, deshalb sollte die in dieser Lage gemessen werden, und zwar in der Mitte zwischen Kettenrad und Ritzel, wo der Durchhang am größten ist. Es ist normal, dass sich die Kette nicht gleichmäßig längt, daher die Spannung niemals nur an eine Seite messe, sondern die Kettenposition durch drehen des Hinterrads verändern und an mehreren Stellen messen.

Folge von zu wenig Kettenspannung ist erhöhter Verschleiß durch geringere Umschlingungswinkel und Komforteinbußen beim Lastwechsel. Die Kette kann schlagen und an der Schwinge oder Motorgehäuse schleifen oder abspringen.

Folge von zu viel Kettenspannung ist erhöhter Verschleiß und die Gefahr eines Kettenrisses, was zu Unfällen und zerschlagenen Motorgehäusen führen kann. Weitere Folge ist ein erhöhter Verschleiß des Getriebeausgangslagers und ein verändertes Fahrverhalten.

Ist die Kette stark oder stark unterschiedlich gelängt, ist sie verschlissen und muss ausgetauscht werden. Die Längung der Kette schreitet vor einem Reißen im immer schnelleren Tempo voran. Wir empfehlen, den Kettensatz zu erneuern, wenn eine Steigerung des Verschleißtempo bemerkt wird.

HINWEIS ZUR VERWENDUNG VON KETTENSPIGUNG:

Gezielt in den Bereich zwischen Rollen und Innenlaschen sprühen. Die Rollen laufen offen und müssen daher regelmäßig von außen mit Schmierstoff versorgt werden, damit sie und ihre Reibpartner nicht vorseitig verschleifen. Überschüssiges Fett nach dem Auslüften abwischen, damit das Motorrad nicht unnötig verschmutzt. Auch die Dichtringe halten eingefettet länger, Maßgeblich für die Kettenpflege sind die Wartungsempfehlungen des Kettenherstellers.

